

Mannheim, 19. Sept. Am 21. September ist ein Jahr seit dem schrecklichen Explosionsunglück in Oppau vergangen. Der unglückliche Tag hat vielen Familien unerföhrliche Verluste gebracht. Deutscher Oxyferm hat sich in den Tagen nach dem Unglück wieder aufs beste bewiesen, so daß mit der Reichshilfe die Badische Anilin- und Sodafabrik in der Lage war, in dem einen Jahr fast alle früheren Spuren des Unglücks zu vertilgen. Zur Erinnerung an diesen Unglückstag hat die Direktion des Werkes beschlossen, das Werk am 21. September zum Feiern der Trauer zu schließen.

Vermischtes.

Das list tief bliden. Ein Schlaglicht auf die heutigen Verhältnisse wirt folgende Meldung aus München: Zwei Berg-Damenreiter und ein Reizmann im Werte von 100 000 Mk. wurden in der Dinterbühl aus einem - Stallgebäude gestohlen. Für Beibringung der Beize ist eine Bezahlung von 3000 Mark ausgesetzt.

Fortwährende geistige Arbeit. Das große Sterben unter den deutschen Zeitungen nimmt immer erschreckenderen Umfang an. Allein im August haben 144 Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen eingestellt. Und seitdem vergeht kaum ein Tag, der nicht das Eingehen mehrerer Blätter von zum Teil angeheimem Range bringt. Ein Friedhof zerstörter geistiger Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit und des gemeinsamen Vaterlandes!

Schwere Verurteilungen. In Wiener Industriellen und kaufmännischen Kreisen erregt die Verhaftung des Generaldirektors der Wiener Jägelmühle, Adolf Zacharias, wegen Mißlandensunterschieden zum Schaden der von ihm geleiteten Gesellschaft großes Aufsehen. Zacharias hat u. a. vollwertige Maschinen als altes Eisen in den Büchern abschreiben lassen, während jene zu hohen Preisen und zu fremden Valuten an ausländische Industriebetriebe verkauft wurden und den Erlös für sich verwendete. Ferner hat er fingierte Einkäufe buchen und die entsprechenden, in die Hunderte von Kronen-Millionen gehenden Beträge sich auszahlen lassen. In der Wohnung des Verhafteten wurden fremde Valuten und Aktien im Werte von mehr als einer Milliarde Kronen beschlagnahmt.

Romanow-Schmud in allen Eden der Welt. Eine preussische Prinzessin hatte vom russischen Zaren seinerzeit einen wertvollen Schmud, ein Kleinod aus dem Hause Romanow, zum Geschenk erhalten. Es ist dies ein birnenförmiger Smaragd, der mit 20 Diamanten umgeben ist. Dieser Schmud war der Prinzessin verloren gegangen. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren ergebnislos. Jetzt ist von der Zollbehörde in Wien ein Schmud, der über die Grenze geschafft werden sollte, angehalten worden. Er wurde nach der Beschreibung als der der Prinzessin erkannt.

Ausverkauf der amerikanischen Holzflotte. Das Shpping Board der Vereinigten Staaten hat seinen ein Angebot für den Verkauf von 26 Schiffen der amerikanischen Flotte angenommen. Die Schiffe wurden während des Krieges aus Holz gebaut und lieferten damals 300 Millionen Dollars. Man war sich von vornherein klar, daß die Fahrzeuge nur für wenige Ozeanreisen vorhalten würden und daß ihre Lebensdauer bestenfalls auf die Zeit des Krieges beschränkt sein würde. Jetzt werden die Schiffe für einen Betrag von 750 000 Dollar verkauft. Der Schaden, den die Vereinigten Staaten durch diesen Ausverkauf erleiden, ist noch größer, als er sich in den vorstehenden Zahlen ausdrückt. Denn dazu muß noch die große Anzahl von Werken gerechnet werden, die an der ganzen Küste lediglich für den Bau von Holzschiffen begründet und eingerichtet wurden, und die jetzt als totes Kapital gelten.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 21. Sept. Dem Donnerstag-Viehmarkt waren zugeführt: 102 Ochsen, 50 Kühe, 225 Jungbullen, 241 Jungkinder, 226 Kälber, 532 Kälber, 901 Schweine, 28 Schafe und 6 Hiegen. Anberkauft blieben 80 Schweine. Der Markt verlief bei Schweinen langsam, sonst mäßig belebt. Es kosteten: Ochsen 1. 82-8500, 2. 68-7700, Bullen 1. 72-7500, 2. 6400 bis 6900, Jungbullen 82-8500, 2. 74-8000, 3. 62-7000, Kälber 1. 61-6800, 2. 49-5500, 3. 34-4500, Kälber 1. 9600 bis 10 100, 2. 90-9400, 3. 80-8800, Schweine 14 000 bis 14 600, 2. 13 000-13 800, 3. 11 800-12 800 Mark.

Stuttgart, 21. Sept. (Wänterfestigerung.) In der württ. Auktionszentrale sind bei einem Ausschlag von 20 v. H. für Wänter gegenüber der letzten Versteigerung die für Halbjahre erzielten Preise nahezu unverändert geblieben. Es wurden erzielt: für Ochsenhäute 201,50-282, mittlere 277-294, schwere 287-299, Rinderhäute 285-306,50, 281-295, schwere 287-307,50, 285-290, 260-273, 281,25; Hornhäute 263,25 bis 297,25, 297-296,50, 200 Mark; Schaffhäute aller Gattungen 177 Mark; Halbjahre 375-408,75, Greiferrische 307,50, Dammschelle gefahren 150, getrocknet 211.

Waldsee, 21. Sept. (Wied- und Schweinemarkt.) Zugetrieben waren 16 Ochsen, 12 Stiere, 6 Kälber, 26 Kühe, 10 Kalbinnen, 46 Stüd Windböck. Bezahlt wurden für Schaffschaf 1. 170 000 Mark, 2. 140 000 Mark, Kälber 130-140 000 Mark, Kalbinnen 110-160 000 Mark, Rindschaf 80-120 000 Mark, je das Paar. Einsteilvieh kostete 15-40 000 Mark das Stück. Dem Schweinemarkt waren 12 Käufer und 576 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Käuferfleisch 9000 Mark das Stück. Milchschweine kosteten 1. 7300, 2. 6500, 3. 4000 Mark das Paar. Verkauf des Marktes bei Großvieh lebhaft, bei Schweinen schleppend.

Grailsheim, 21. Sept. (Wied- und Schafmarkt.) Der Pferdmarkt war trotz der unglücklichen Witterung zahlreich besucht. Der Zutrieb betrug 90 Stüd. Der Handel ging infolge der hohen Preise schleppend. Für Bauernpferde wurden 40 000-100 000, für Händlerpferde 100-210 000 Mark bezahlt. - Der Schafmarkt war mit 1190 Stüd befaßren. Verkauf wurden 149 Stüd. Nahrungsgüter 1600 Mark, Brachschaf 5000 Mark das Paar.

Lüdingen, 21. Sept. (Obstmarkt.) Dem Obstmarkt waren 200 Zentner zugeführt. Birnen kosteten 200 Mark, Kefel 200 bis 250 Mark der Zentner.

Waldsee, 21. Sept. (Obstmarkt.) Der Obstmarkt war gut befaßren. Kefel kosteten 3 Mark pro Pfund, Birnen 2-2,50 Mark. Nektarine waren 150 Zentner zugeführt, wovon der Zentner 70-80 Mark kostete.

Wangen, 21. Sept. (Obstmarkt.) Tafelobst galt 1,80 bis 2 Mark, einzelne schöne Kefel 3 Mark, Zwetschen 6-7 Mk, das Pfund. Nektarine galten durchschnittlich 100-110 Mark für den Zentner. Der Handel war flau.

Neuere Nachrichten.

Mannheim, 21. Sept. Im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf die Mannheimer Börse wurde in München ein 25jähriger Nationalsozialist verhaftet. Auf Ersuchen des hiesigen Untersuchungsrichters wurde der Verhaftete hierher überführt.

Zweibrücken, 21. Sept. Die älteste Zeitung der Pfalz, die im 160. Jahrgange erscheinende „Zweibrücker Zeitung“ stellt ab 1. Oktober ihr Erscheinen ein.

München, 21. Sept. Die bayerische Regierung hat an das Reichsfinanzministerium das dringende Ersuchen gerichtet, in den besetzten Gebieten kleine Sonderregelung der Besoldungsverhältnisse der Beamten in die Wege zu leiten. Selbständige Maßnahmen der bayerischen Regierung für diese Frage sind infolge des Sperrgesetzes nicht möglich. - Professor Radniska von der Technischen Hochschule in München ist in den Alpen 100 Meter unter der Benediktiner-Scharte in einen Spalt geraten. Er konnte von seinen Begleitern nicht mehr befreit werden. Eine Hülfsexpedition hat den Gelehrten am nächsten Tage als Leiche geborgen.

Rothenburg o. T., 21. Sept. Die Stadt ist von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. Der gesamte Grundus des historischen Festunges und die Kellerei der Rothenburger Mäler wurden vernichtet.

Amburg, 21. Sept. Die Witwe Kraus, die auf einem Handwagen Holz vom Walde heimzuschaffe, wurde auf dem Wege vom Bergschlag gerührt. Ihr 8jähriges Kind wollte erschrecken vom Wagen abspringen und blieb dabei mit dem Kopf so unglücklich an der Wagenleiter hängen, daß der Ersticken eintrat.

Auma, 21. Sept. Das Kraftwerk Sachsen-Züringen, das vergangene Woche den Preis für Licht auf 45 Mk. und für Kraft auf 36 Mk. erhöht hat, gibt bekannt, daß es gerne bereit sei, an Stelle des Geldes für eine Kilowatt-Stunde Lichtstrom 10 Eier oder 3 Pfund Weizenmehl oder einen Viertelzentner Kartoffeln in Zahlung zu nehmen.

Berlin, 21. Sept. Wie die „B. Z.“ meldet, hatte Schulrat Paullian mit dem Regierungspräsidenten eine Besprechung über die vom Magistrat angeregte Aufgabe der Michaelisferien zugunsten längerer Kohlenferien im Winter. Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen steht außer Zweifel, daß die Michaelisferien nicht aufgehoben werden sollen.

Berlin, 21. Sept. Am 20. September hielt die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels als Spitzenorganisation der Reichsfachverbände eine aus allen Teilen Deutschlands besuchte Ausschußsitzung ab. Nach erregter Debatte wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, nach welcher für den Einzelhandel als wesentlicher Faktor der Volkswirtschaft die Erhaltung der Substanz seiner Betriebsmittel eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit ist.

Berlin, 22. Sept. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern die Erhöhung des Straßenbahn-Tariffs auf 10 Mark. Die Berliner Stadtverordneten erlebten übrigens gestern keine geringe Ueberraschung. Aus dem Vorraum des großen Sitzungssaales waren nämlich ein wertvoller Perfereteppich und aus dem Sitzungssaal selbst etwa 30 elektrische Glühbirnen gestohlen worden.

Berlin, 22. Sept. Einer Korrespondenzmeldung zufolge hat der Hauptbeamtenrat der Reichsbahn in seiner Vollsitzung am 20. September einstimmig eine Entschließung angenommen, in der auf die wirtschaftliche Notlage der Beamten hingewiesen wird und es dann weiter heißt: Wir machen die Regierung allen Ernstes darauf aufmerksam, daß es so nicht weitergehen kann. Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung erscheint unmöglich, wenn die Regierung nicht gewillt ist, in letzter Stunde noch der verbrednerischen Preistreibererei und dem schrankenlosen Ausverkauf Deutschlands durch die valutastarken Ausländer entschieden Einhalt zu gebieten.

Berlin, 21. Sept. Die deutsch-belgischen Verhandlungen über die Garantiefrage sind abgeschlossen. Die Sachwechsel werden am Montag übergeben werden und zwar zuerst die Wechsel über die Katen, die an sich am 15. August und 15. September fällig waren und nun am 15. Februar und 15. März 1923 fällig werden, abzüglich der Summen, die aus sonstigen deutschen Leistungen auf Barannuitäten gutschrieben sind. Die Wechsel werden die Garantie der Reichsbank tragen.

Berlin, 21. Sept. Wie der „Vorwärts“ meldet, fand gestern in Saarbrücken eine von Tausenden von Männern und Frauen besuchte Versammlung statt, in der eine Protestentschließung gegen die Ausweisung der beiden Redakteure der „Volkstimme“, Kaufsch und Lehmann, gefaßt wurde. In der Protestentschließung heißt es am Schluß, die Versammlung erwarte von der „Volkstimme“, daß sie nach wie vor unerschrocken für das Recht und gegen die brutalsten Gewaltmethoden der Regierungskommission eintreten werde.

Berlin, 21. Sept. In der Reichsanzlei wurde heute Vormittag eine Besprechung über die Reparationsfrage und die Sachwechselfrage abgehalten. Der Reichsanzler und der Reichsbankpräsident berichteten dabei den Parteiführern, die mit Ausnahme der Kommunisten alle erschienen waren, über den Gang und den Abschluß der deutsch-belgischen Verhandlungen. Daran schloß sich eine Besprechung über diese Lage an.

Berlin, 21. Sept. Auf Grund der Untersuchung im Rathenau-Mordprozeß hat der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik durch Beschluß vom 11. Sept. die Angeklagten Erich Bode, Fritz Küchenmeister, Waldemar v. Haugwitz, Rudolf Geising, Manfred von Killinger, Prinz Stubenrauch, Theodor Bräutigam, Wilhelm Feing, Alfred Hoffmann und Wilhelm Ehrentraut bezüglich der ihnen zur Last gelegten Verfehlungen außer Verfolgung gesetzt unter Auflegung der diesbezüglichen Kosten des Verfahrens auf die Reichskasse.

Berlin, 21. Sept. Die Reichsbank hat den Wechselkurs von 7 auf 8 und den Lombardzinsfuß von 8 auf 9 Prozent erhöht. - Für die Zeit vom 27. September bis einschließlich 3. Oktober beträgt das Goldsolonageld 34 400 vom Hundert. - Zwischen einer französischen Gesellschaft und sächsischen Industrieverbänden finden Verhandlungen über ein Sachlieferungsabkommen statt. - Der Dollarkurs betrug am Donnerstag in Newyork 1405,50.

Hamburg, 21. Sept. In den Nord- und Ostseegebieten herrscht in den letzten Tagen ein schwerer Nordweststurm, der am Mittwoch die größte Stärke erreichte. Infolge der Sturmflut ist die Elbe in Hamburg über die Ufer getreten. Die anliegenden Straßen und Plätze sind überschwemmt, darunter auch der Altonaer Fischmarkt. Auch die tiefer

liegenden Keller und Kellerwohnungen der Ostseengebiet stehen unter Wasser. Der auf See angerichtete Schaden ist noch nicht zu übersehen. Auf der Elbe bei der Ostsee liegt ein englischer Kreuzer auf Grund. Mit dem Abschleppen soll heute begonnen werden. Nach einer Kopenhagener Meldung des „Hamburger Fremdenblatts“ ist der deutsche Dampfer „Thor“, der zwischen Lübeck und Ralskow verkehrt, in der Einfahrt zur Ralskower Förde gestrandet. Bisher ist es wegen des Sturmes nicht gelungen, den Dampfer Hilfe zu bringen.

Rom, 21. Sept. Ein aus Smyrna in Mailand ergriffener italienischer Arzt schildert, wie es zu dem Massacre in Smyrna kam. Die Türken verhielten sich nach ihrem Einmarsch durchaus korrekt, bis plötzlich eine Anzahl armenischer Fanatiker Bomben gegen eine türkische Patrouille schleuderten, was türkische Repräsentanten heroorrief.

Paris, 21. Sept. Den Abendblättern zufolge hat der Flieger Sadi-Beccotte heute in Schnellfliegerflug über einen Kilometer Entfernung einen neuen Weltrekord aufgestellt, wobei er eine Stundengeschwindigkeit von 341 Kilometern 717 Metern erreicht hat. Er hat damit den von dem italienischen Flieger Braedasa aufgestellten Weltrekord um 333 Kilometer 468 Meter geschlagen.

Krüssel, 21. Sept. Die Agence Belge teilt mit: Nach den eingezogenen Erfindungen sind die Verhaftungen der deutschen Polizeibeamten in Gandara von den belgischen Gerichtsbehörden der besetzten Gebiete verfügt worden, die die Untersuchung im Falle Graw führen, in dem es der deutschen Gerichtsbehörden bisher nicht gelungen ist, die Schuldigen zu verhaften.

London, 21. Sept. Gestern fand eine große Arbeiterversammlung gegen den neuen Krieg statt. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der sofortige Neuwahlen verlangt werden, damit Gelegenheit gegeben werde, der verhängnisvollen Regierung Lloyd Georges ein Ende zu machen.

London, 21. Sept. Der leichte Kreuzer „Curacao“ von Malta nach Konstantinopel abgegangen. Ein Transpostschiff nimmt in Gibraltar Truppen an Bord und wird unverzüglich nach Konstantinopel abfahren. Neun aus England in Gibraltar eingetroffene Jettierer werden unverzüglich nach der Levante weitergehen. Die großen Mandore, die morgen beginnen sollten, sind abgesetzt worden. Als Grund werden Truppenverschiebungen angegeben.

Petersburg, 21. Sept. Die russische Schwarze Meeresflotte ist in der Richtung auf Konstantinopel in See gegangen. In den Häfen des Schwarzen Meeres herrscht flieberhafte Tätigkeit.

New-York, 21. Sept. Der amerikanische Obersteinweiner meldet aus Smyrna, daß die Rettungsboote des Dampfers „Jacon Due“ die nichtenglischen Flüchtlinge vor Smyrna hätten ertrinken lassen. Die englischen Seelen hätten die ertrinkenden Frauen von den Rettungsbooten zurückgeschoben.

Mexiko, 21. Sept. In der Nähe von Queretaro an der Linie Mexiko-Laredo hat sich ein Eisenbahnunglück ereignet, wobei 50 Personen getötet und 17 mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Man glaubt an ein Verbrechen.

Die Not der Festbedolten.

Stuttgart, 21. Sept. Der Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestelltergewerkschaften, Landesverband Württemberg, hat durch seinen Vorsitzenden Aug. Groß gemäß eines Vorstandbeschlusses der württ. Staatsregierung einen umfangreich begründeten Vorlage über die derzeitige Notlage der Beamten, Angestellten und Arbeiter in Staats- und Gemeindebetrieben unterbreitet. In derselben wird verlangt, daß die württ. Regierung bei der Reichsregierung eindringlich vorstelle werden soll, damit eine sofortige Erhöhung der Grundgehälter der Eintommensbesitzer für die Festbedolten in Staat und Gemeinden, für die Pensionäre, Rentner und Witwen zur Durchführung kommt. Ferner wird die Befestigung der 5 Erstklassen, die durch die gleichmäßige Befestigung in Stadt und Land überholt ist, sowie die Umänderung des Ortszuschlags in ein veredeltes Wohnungsgeld verlangt. Von der württ. Regierung werden einschneidende Maßnahmen gegen die landliche Preistreibererei und die Ausbeuteerei durch das Auslandertum erwartet, ebenso, daß seitens der Staatsregierung den wirtschaftlichen Organisationen zur direkten Warenbeschaffung an die Verbraucher genügende Geldmittel zur Verfügung gestellt oder Kredite eröffnet werden. Der Gesamtverband macht auf die Wahrung aufmerksam, die sich wegen der ungenügenden Anpassung der Einkommen für diese Personenteile, die vielfach weit hinter den Einkommen anderer Volksschichten zurückgeblieben, geltend machen.

Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer.

Am Mittwoch nachmittag hat der Vorstand der württ. Landwirtschaftskammer eine Versammlung abgehalten. In dieser Sitzung wurde beschlossen, an die Staatsregierung folgende Anträge zu stellen:

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschließt, die württ. Staatsregierung zu ersuchen, mit größter Beschleunigung Maßnahmen zu treffen, um das Obst, das z. T. in einigen Gegenden zugrunde geht, zweckmäßig zu verwerten. Durch weitere erhebliche Verabreichung der Fruchtstämme für Obst 2. durch Vermeidung des Fruchtanfalls vom 1. Oktober ab. Nachdem für Zement, Kohlen und Kartoffeln bedeutend niedere Fruchtstämme festgesetzt sind, erübrigt es sich wohl, die Forderung der Verabreichung der Obsttarife näher zu begründen.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschließt, die württ. Staatsregierung wiederholt zu ersuchen, mit höchstem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß mit Rücksicht auf den diesjährigen geringen Ernteertrag das Getreideumlage-Zoll für Württemberg und die einzelnen Oberamtsbezirke herabgesetzt wird und daß Gemeinden mit Mindernden und Bagellschlag besonders berücksichtigt werden. Eine Erhöhung des Preises des Umlagegetreides vermag an der Tatsache, daß das abzuliefernde Getreide fehlt, nichts zu ändern.

Diese Anträge wurden von 5 Mitgliedern des Vorstandes dem Herrn Staatspräsidenten Dr. v. Heber persönlich überreicht, wobei die Lage der Landwirtschaft und des Obstbaues eingehend geschildert und hervorgehoben wurde, daß auch bei einer Ermäßigung der Fruchtstämme die letzteren immer noch so hoch seien, daß eine Verchiebung württembergischen Obstes in entferntere Gegenden ausgeschlossen sei.

Der Mannheim, 21. Sept. Oppau bei Ludwigshafen waren geschlossen. Ein Unfallsvertrag, an dem Oppauer Werk in Ludwigshafen ihr Leben lang geknüpft war, ist heute eine Gedächtnisfeierlichkeiten und der Beerdigung. Ferner ist es auf dem Friedhof Oppau abgehalten.

Die Mehrheitsfolge Augsburg, 21. Sept. Unter großen Beschleunigung mit den Unabh. Parteien in Nürnberg wird ein Antrag von dem belgischen Reichstag und der Reichsregierung in Zukunft jedes Jahr einmal, solange die Kommissar für die Erhaltung unzufrieden, beschleunigt mit der Sozialdemokratie.

Vorausgegangen in weisheitsvolles Referat des Reichstags auf die Spaltung gab. Bei der Berlin Internationalen in Russland trotz der Ehemokrat und Sozialist. Der Kommunismus zwischen Außenpolitik, Außenpolitik sei. Nichtkanibalisierung zum Krieg.) Die Sozialisten von den Sozialdemokraten und Sozialisten Partei habe drei haben und einen Unab werden die folgenden Punkte möge den Sozialdemokratischen Partei sich in Kritik verzehe. Dazu male sei die Sozialdemokratie. Den Kapitalismus der Arbeiterklasse. Die allen Widerständen zum Reich.) Als die Ausländer Seiten der Sozialdemokraten.

Parteien Gern, 21. Sept. Es hat den unabhängigen Abgeordneten Dr. Moses das Bestätigung. Dann ist und das Reparationsabkommen er den Stimmens des lebenden Stimmes der ein Mann von denen den Dienst der Arbeiter stellen im Gegenfall dem Vertrag eine Sozialistische Institution und seine auf diesem Vertrag in den Besitz aller Konzentration der Produktion der wirtschaftlichen Kontrolle der deutschen Arbeiter und der Reichsbedolten.

Berlin, 21. Sept. In einen großen Teil der infolge der großen Preisen an ihre Produkte am noch stark im Rückgang das Ersuchen der Reichsbank war der Vertriebe einer Besprechung in den. Die Arbeiterverteilung des Volksganzes ungenügend, bei der Volksganzes eintraten. Aufnahme des Samstages. Eine Volksganzes ungenügend.

Berlin, 21. Sept. Angriffen wegen der Württemberg der Amtliche Prüfung des zu Lebensfähig aus der Strafbarkeit schab ebenso auf die Württemberg, wie auf den Staat in der Lieferung in Münchener Stillschließungsfähigkeit Württemberg bezeichnet.

Parteien Gern, 21. Sept. Es hat den unabhängigen Abgeordneten Dr. Moses das Bestätigung. Dann ist und das Reparationsabkommen er den Stimmens des lebenden Stimmes der ein Mann von denen den Dienst der Arbeiter stellen im Gegenfall dem Vertrag eine Sozialistische Institution und seine auf diesem Vertrag in den Besitz aller Konzentration der Produktion der wirtschaftlichen Kontrolle der deutschen Arbeiter und der Reichsbedolten.

Berlin, 21. Sept. In einen großen Teil der infolge der großen Preisen an ihre Produkte am noch stark im Rückgang das Ersuchen der Reichsbank war der Vertriebe einer Besprechung in den. Die Arbeiterverteilung des Volksganzes ungenügend, bei der Volksganzes eintraten. Aufnahme des Samstages. Eine Volksganzes ungenügend.

Berlin, 21. Sept. Angriffen wegen der Württemberg der Amtliche Prüfung des zu Lebensfähig aus der Strafbarkeit schab ebenso auf die Württemberg, wie auf den Staat in der Lieferung in Münchener Stillschließungsfähigkeit Württemberg bezeichnet.

Parteien Gern, 21. Sept. Es hat den unabhängigen Abgeordneten Dr. Moses das Bestätigung. Dann ist und das Reparationsabkommen er den Stimmens des lebenden Stimmes der ein Mann von denen den Dienst der Arbeiter stellen im Gegenfall dem Vertrag eine Sozialistische Institution und seine auf diesem Vertrag in den Besitz aller Konzentration der Produktion der wirtschaftlichen Kontrolle der deutschen Arbeiter und der Reichsbedolten.

Berlin, 21. Sept. In einen großen Teil der infolge der großen Preisen an ihre Produkte am noch stark im Rückgang das Ersuchen der Reichsbank war der Vertriebe einer Besprechung in den. Die Arbeiterverteilung des Volksganzes ungenügend, bei der Volksganzes eintraten. Aufnahme des Samstages. Eine Volksganzes ungenügend.

Berlin, 21. Sept. Angriffen wegen der Württemberg der Amtliche Prüfung des zu Lebensfähig aus der Strafbarkeit schab ebenso auf die Württemberg, wie auf den Staat in der Lieferung in Münchener Stillschließungsfähigkeit Württemberg bezeichnet.

Parteien Gern, 21. Sept. Es hat den unabhängigen Abgeordneten Dr. Moses das Bestätigung. Dann ist und das Reparationsabkommen er den Stimmens des lebenden Stimmes der ein Mann von denen den Dienst der Arbeiter stellen im Gegenfall dem Vertrag eine Sozialistische Institution und seine auf diesem Vertrag in den Besitz aller Konzentration der Produktion der wirtschaftlichen Kontrolle der deutschen Arbeiter und der Reichsbedolten.

Berlin, 21. Sept. In einen großen Teil der infolge der großen Preisen an ihre Produkte am noch stark im Rückgang das Ersuchen der Reichsbank war der Vertriebe einer Besprechung in den. Die Arbeiterverteilung des Volksganzes ungenügend, bei der Volksganzes eintraten. Aufnahme des Samstages. Eine Volksganzes ungenügend.

Berlin, 21. Sept. Angriffen wegen der Württemberg der Amtliche Prüfung des zu Lebensfähig aus der Strafbarkeit schab ebenso auf die Württemberg, wie auf den Staat in der Lieferung in Münchener Stillschließungsfähigkeit Württemberg bezeichnet.



ungen der Hofengegen
angerichtete Schaden
Elbe bei der Ostsee
Mit dem Abklicken
ch einer Kopenhagener
blatts" ist der deutsche
liber und Narkow von
lower Föde gestraucht
s nicht gelungen, den

umerna in Mailand ein
bert, wie es zu dem
selben verhielten sich
nen plötzlich eine Anzahl
eine türkische Patrouille
en hervorrief.

plätzen zufolge hat die
Nachtflug über ein
Weltrekord aufgestellt
it von 341 Kilometern
damit den von dem
ersten Weltrekord von

Belge teilt mit: Nach
die Beschäftigten der
n von den belgischen
e verfügt worden, die
ihren, in dem es den
nicht gelungen ist, die

nd eine große Arbeiter
st. Es wurde ein
vorstige Neuwahlen ver
geben werde, der vor
es ein Ende zu machen
Kreuzer "Curacao" in
gegangen. Ein Trans
en au Bord und wird
n. Neun aus Expre
werden unverzüglich
großen Mandat, die
t worden. Als Grund
eben

ffische Schwärze Me
lantinnopel in See ge
arzen Meeres herrsch
e amerikanische Ober
die Rettungsboote der
glischen Flüchtlinge vor
Die englischen Seeleute
den Rettungsbooten zu

ße von Cuerteto an
ein Eisenbahnunglück
und 17 mehr oder we
nnt an ein Verbrechen.
eten.

ntverband deutscher Be
schaften, Landesverband
nden Aug. Groß gemäß
Staatsregierung eine
ie derzeitige Notlage der
Staats- und Gemein
died verlangt, daß die
ung eindringlich vorstell
ung der Grundgehälter
forderten in Staat und
er und Witwen zu
ie Befestigung der
Bereitshaltung in Staat
erung des Verfassung
nt. Von der wirt
nahmen gegen die In
terei durch das Aus
is der Staatsregierung
direkten Baronsbesit
lsmittel zur Verfügung
Der Gesamtverband
sich wegen der ungenü
diese Perzententrefe
n anderer Volkskreise

tschaftskammer.
Vorstand der wirt
ung abgehalten. In die
staatsregierung folgende
Kammer beschließt, die
mit größter Beschleun
Öst, das 3. Bt. in ein
hig zu verwenden. I
er Frachtfähigkeit für Ob
ges vom 1. Oktober an
öffnen bedeutend nied
wohl, die Forderung
u begründen.
Kammer beschließt, die
ersuchen, mit stärkst
Rücksicht auf den die
treibenlage-Soll für
missbegünstigte herabge
en und Engschlag be
höhung des Preises der
e, daß das abzuliefernde

Der Oppauer Trauertag.

Wannheim, 21. Sept. An dem heutigen Trauertag in Oppau bei Ludwigsbafen ruhte die Arbeit; Läden und Büros waren geschlossen. Ein Jahr ist seit dem furchtbaren Unglückstag verfloßen, an dem 600 Menschen durch die Explosion in dem Oppauer Werk der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigsbafen ihr Leben einbüßten und ein großer Teil von Oppau zerstört wurde. Auf dem Friedhof fand zur Mittagsstunde eine Gedächtnisfeier statt, in der die Vertreter der Gewerkschaften und der Gemeinde Oppau sprachen und Kränze niederlegten. Ferner ist beabsichtigt, nachmittags 3 Uhr ebenfalls auf dem Friedhof kirchliche Gedächtnisfeier beider Konfessionen abzuhalten. — Oppau ist heute zum allergrößten Teil wieder hergestellt und bietet das Bild einer neuen Siedlung, 200 Wohnungsneubauten und 450 Nebengebäude sind im Laufe des Jahres fertiggestellt worden, so daß in der allernächsten Zeit eine große Anzahl von Baradenbewohnern in ihr neues Heim überziehen können. Die noch fehlenden 50 Wohnneubauten und 100 Nebengebäude werden bis zum Frühjahr des nächsten Jahres bezugsfertig sein. Diese Neuanlage von Oppau ist von dem Referenten des bayerischen Wohnungsamtes, Konrat Bösler, geleitet worden.

Die Mehrheitssozialdemokraten für die Einheitspartei.

Augsburg, 21. Sept. Der Parteitag in Augsburg hat heute unter großer Begeisterungsbeteiligung die Vereinigung mit den Unabhängigen einstimmig beschlossen. Für den Parteitag in Nürnberg wurden 14 Delegierte gewählt. Gleichzeitig fand ein Antrag Annahme, der im Interesse des Ansehens und der Verheißung der sozialdemokratischen Partei für die Zukunft jedes Zusammengehens mit den Kommunisten ablehnt, solange die Kommunisten nicht bereit sind, sich bedingungslos für die Erhaltung der Republik einzusetzen und auf alle unsozialistische, beschimpfende und verleumdende Auseinandersetzung mit der Sozialdemokratie zu verzichten.

Vorausgegangen war der Abstimmung lediglich ein etwa zweiwöchentliches Referat des Parteivorstandes, der zunächst ein Schlüssel auf die Spaltung der internationalen Sozialdemokratie gab. Bei der Berliner Konferenz der drei sozialdemokratischen Internationalen habe sich gezeigt, daß die Kommunisten in Russland trotz der Einigungsaktion den Kampf gegen Sozialdemokraten und Sozialrevolutionäre brutaler denn je führten. Der Kommunismus sei das hervorragendste Mittel der russischen Außenpolitik, die eine Fortsetzung der zaristischen Außenpolitik sei. Russland gebe vom Bolschewismus über den Kapitalismus zum Sozialismus zurück. (Verbesserte Zustimmung.) Die Sozialdemokratie führe den härtesten Kampf gegen den Bolschewismus von rechts und links. In der Organisationsfrage sei eine Verständigung bereits erzielt. Die vereinigte Partei habe drei Vorstände, zwei Mehrheitssozialdemokraten und einen Unabhängigen. In demselben Verhältnis würden die übrigen Parteifirstenzen zusammengeführt. Die Zukunft möge den Sozialismus davon bewahren, daß die Kraft der vereinigten Partei sich in inneren Auseinandersetzungen über die Taktik verstreue. Dazu seien die Feinde zu viele. Internationale sei die Sehnsucht und Hoffnung der leidenden Menschheit. Den Kapitalismus niederzuringeln, sei die große Aufgabe der Arbeiterklasse. Die Sozialdemokratie werde sie erfüllen, allen Widerständen zum Trotz. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Als die Aussprache eröffnet werden sollte, ertönte von allen Seiten der Ruf: „Keine Diskussion.“ Der Parteitag beschloß demgemäß. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.

Kommunistische Propagandapläne in Südbayern.

München, 21. Sept. Die kommunistische Agitationswelle, die jetzt wieder durch Deutschland geht, hat auch Südbayern erreicht. Auf einer Tagung des Bezirksausschusses der KPD in Südbayern fanden die agitatorischen Fragen eine eingehende Behandlung. Von allgemeinem Interesse war die Tatsache, daß der Vertreter der kommunistischen Zentrale in Berlin darüber sagte, daß in Bayern die gesamte Arbeiterbewegung im Zustande der Passivität sei, und daß der kommunistische Führer Ellenberger eine harte Propaganda in Aussicht stellte. Die Kleinbauern seien der kommunistischen Agitation sehr zugänglich. Die Agitation müsse in Bauernversammlungen den Rahmen weitspannen und sich auf Sympathisierende als Zuhörer einstellen.

Parteitag der Unabhängigen.

Gera, 21. Sept. Auf dem heutigen ersten Verhandlungstages des unabhängigen Parteitages hielt der Reichstagsabgeordnete Dr. Hofes das Referat über die Tätigkeit der Reichsstaatsfraction. Dann sprach Dr. Hillerding über Finanzfragen und das Reparationsproblem. In diesem Zusammenhang beschloß er den Stimm-Lubersac-Vertrag als die Kapitulation des lebenden Volkes vor dem toten Kathenan und beklagte es, daß ein Mann von dem Gaben Sinnes seine Fähigkeiten nicht in den Dienst der Allgemeinheit, sondern in den privaten Interessen stelle im Gegensatz zu Kathenan. Hillerding erwartete von dem Vertrag eine Schädigung unserer Handelsbilanz, vermehrte Inflation und forderte besondere Festsetzung der Gewinne aus diesem Vertrag, durch den Stimm sich noch und nach in den Besitz aller Aktienkapitalien setzen werde. Der Konzentration der proletarischen Massen müsse eine Konzentration der wirtschaftlichen Macht gegenübergestellt werden, und die Kontrolle der deutschen und französischen Gewerkschaften über die Auftrags- und Gewinnverteilung sei herbeizuführen.

Verständnisvolle Haltung deutscher Arbeiter.

Berlin, 21. Sept. Die staatlichen Rüstwerksfabriken, die einen großen Teil der Rüststoffe mit Ruff versorgen, sind infolge der großen Anstrengung, die von den verschiedenen Seiten an ihre Produktion gestellt werden, mit ihren Lieferungen noch stark im Rückstand. Es ist deshalb an die Arbeiterklasse das Ersuchen gerichtet worden, Überstunden zu leisten. Deshalb war der Betriebsrat der Rüstwerke am 14. September in einer Besprechung in das Handelsministerium geladen worden. Die Arbeitervertreter erklärten sich schließlic im Interesse des Volksganzen unter Zurückstellung aller Bedenken bereit, bei der Verlesung für den Abschluß eines Ueberstundenabkommens einzutreten. Es soll bis auf weiteres täglich, mit Ausnahme des Samstags, eine Stunde länger gearbeitet werden. Eine Belegschaftsversammlung hat nunmehr dem Abkommen zugestimmt.

Holz geistig normal.

Berlin, 21. Sept. In den von einigen Blättern erhobenen Angriffen wegen der Art der Strafvollstreckung an Holz ertört der „Alltägliche preussische Preßedienst“ u. a.: Die Verurteilung des zu lebenslänglichem Justizhaus verurteilten Max Holz aus der Strafanstalt in Mänker in eine andere Anstalt ist schon öfters auf Grund seiner eigenen wiederholten Angaben, wie auf den Rat des Anstaltsarztes, der ihn seit seiner Verurteilung in Mänker behandelt hat. Nach dessen Gutachten ist Holz strafvollzugsfähig und nicht geisteskrank. Der Arzt in Mänker bezeichnet Holz als degenerativen Psychopaten, der

aus nichtigen Anlässen in maßlose Erregung gerate. Von einem Beschl der Umgebung erhoffte der Arzt einen günstigen Einfluß auf Holz. Die Ueberführung des Holz nach Breslau erfolgte durch die Polizei. Die Verwendung von Kraftwagen war durch die Umstände geboten. Die gegen den Leiter der Strafanstalt in Mänker erhobenen Vorwürfe haben sich als unzutreffend erwiesen.

Der Tobestamp der Presse.

Sehr schlimm sieht es in Berlin aus. Die ungeheure Notlage der Tagespresse wird voraussichtlich in Kürze zu einer Einschränkungsmasnahme führen, die in hochkreisen des Zeitungsgewerbes mehr und mehr als unvermeidlich erkannt wird. Bereits haben einige Berliner Tageszeitungen die täglich einmalige Erscheinungsweise eingeführt; auch bei dem Verlag der „Germania“ besteht die Absicht, ab 1. Oktober zur einmaligen Erscheinungsweise überzugehen. Die „Tägliche Rundschau“, die am 1. September mit Haus und Buch-Berlag in den Verlag der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ übergegangen ist und seitdem als Kopsblatt der „D.A.Z.“ erscheint, bringt eine Erklärung, nach der sie mit diesem Organ vereinigt wird. Vor 14 Tagen ließ es bekanntlich noch in einer Erklärung der „Täglichen Rundschau“, daß es sich nur um eine Stützungs-Aktion durch Stines handle, heute wird das Ende zugegeben. „Mit der „Täglichen Rundschau“, die 42 Jahre lang bestanden hat, wird Deutschland um einen Kulturfaktor ärmer, der in seiner Eigenart kaum zu ersetzen ist“, schreibt „Die Zeit“. Auch der „Kote Tag“ wird demnächst sein Erscheinen einstellen. Die „Keller Anzeigzeitung“ hört am 1. Oktober auf zu erscheinen. So könnte diese traurige Liste weiter fortgesetzt werden und andere, darunter auch württembergische, Zeitungen werden in kürzester Zeit folgen, wenn nicht endlich wirklich durchgreifende Hilfe erfolgt. Damit scheint es aber noch keine guten Wege zu haben. Der Septemberpreis für Zeitungspapier beträgt das 3-fache des Friedenspreises; wegen des Oktoberpreises wollen die Papierfabrikanten keinerlei Bindung eingehen, d. h. keinerlei Preisobergrenzung eintreten lassen. Ferner sind dem Zeitungsgewerbe bisher weder hinsichtlich der Kohlenpreise, noch der Frachttarife, noch auch hinsichtlich einer etwaigen Befreiung der Umsatzsteuer irgendwelche Massnahmen eröffnet worden. Unter diesen Umständen muß der Waffentod im deutschen Zeitungsgewerbe weiterhin ungebremsten Fortgang nehmen, denn auch die Preise für die anderen Rohstoffe und Materialien, die zur Herstellung einer Zeitung gebraucht werden, steigern sich in die Höhe.

Neue englische Aufforderung zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

London, 21. Sept. Lord Robert Cecil hat aus Genf unter dem 19. eine Depesche an den Völkerbundsverein in London gerichtet, in der er mit Bedauern darauf hinweist, daß Deutschland seinen Antrag um Aufnahme in den Völkerbund gestellt habe, der bei der augenblicklichen Stimmung der Völkerbundversammlung zweifellos angenommen worden wäre. Die deutsche Regierung könne der Welt beweisen, daß sie auf Seiten der Demokratie und des Friedens steht, indem sie den Antrag um Aufnahme in den Völkerbund sobald wie möglich stelle. Demgegenüber muß betont werden, daß Deutschland den Eintritt in den Völkerbund grundsätzlich durchaus nicht abgelehnt ist. Aber es fordert die Aufnahme unter voller Gleichstellung mit den anderen Großmächten, vor allem seine Zulassung zum Völkerbundsrat, die man ihm nicht zugesprochen will. Ein Eintritt in die Völkerbundsversammlung ist für uns zwecklos.

Geneute Drohung Kemal Paschas gegen England.

Auf die Warnung des englischen Oberkommandierenden von Konstantinobel vor einem Angriff auf die neutrale Zone hat Kemal Pascha folgende Erwiderung erlassen: Wenn die Alliierten den Griechen gestatteten, durch die Dardanellen zu fahren und von ihren Schiffen aus türkische Orte zu bombardieren, so müßte er unbedingt darauf bestehen, daß man auch den Türken erlaube, die notwendigen Massnahmen zu treffen, um diesem Angriff zu begegnen. Wenn man ihn weiterhin verhindern, die Dardanellen zu besetzen, so werde er das als eine feindselige Aktion Englands betrachten.

Der Verbraucher zählt.

Es gibt Leute, die sich Sorge um das tägliche Brot machen. Sie waren unvorsichtig genug, sich nicht beizeiten um einen Posten bei der Stoffverteilungsgesellschaft umgeben zu haben. Usdman hätten sie jeb, wie der Münchener-Augsburger „Abtag“, geschrieben wird, bei dem Vertriebsessen der Stoffverteilungsgesellschaft in einer Münchener Gaststätte folgende guten Dinge essen und trinken können:

- Hors d'oeuvre à la diplomate —
- Allasch Echau —
- Potage de Ostail clair —
- 1920 Trabacher Schlossberg-Aust. —
- Traite de riviere bleu —
- beurre frais — pommes natur. —
- 1919 Dürkheimer Michelsberg Riesl. Aust. —
- Vol au Vent à la toulouse —
- 1911 Château Grand Posjeux —
- Selle de chevreuil à la chasseur —
- Burgess grün —
- Asperges en branches Sc. mousseline —
- Sorbet à la Preysing Palais.

Das ist eine reizende Kostele, die zeigt, daß man bei einer solchen Stoffverteilungsgesellschaft nicht nur viel essen, sondern auch viel lernen kann.

Für 1 1/2 Millionen Mark Buchdruckmaterial gestohlen.

Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ mitteilen, wurde kürzlich ein 31jähriger Leipziger Schriftfeger bei einem Fährabdiebstahl erwischt. Als die Polizei die Wohnung des Spitzhuden durchsuchte, wurden außer drei fast neuen Fahrrädern in einer abgemieteten Kammer etwa 30 Zentner Buchdruckmaterial vorgefunden. Als Eigentümer dieses Materials, dessen Wert weit über 1 1/2 Millionen Mark beträgt, wurden vier große Leipziger Druckerien ermittelt, bei denen der Festgenommene früher in Stellung war. In diesen Druckerien hatte er und ein zweiter Leipziger Schriftfeger, der in geringem Umfange an den Diebstählen beteiligt sein soll, das Material seit vielen Jahren nach und nach gestohlen, um sich später einmal selbständig machen zu können.

Ausländische Erdölstaaten.

Es ist anscheinend noch zu wenig bekannt, daß die Erdölstaaten für Deutsche in den meisten ausländischen Staaten zur Auszahlung von einem bestimmten Betrag (in Amerika 50 000 Dollar) freigegeben sind. Bei dem günstigen Stand der ausländischen Währungen wäre es sehr im Interesse der Erben in Deutschland gelegen, wenn sie die notwendigen Schritte zur Erlangung des Geldes sofort unternehmen würden. Das Treuhänder-Gesellschaft Otto Weber, Freudenstadt, Alfeldstraße 2, besorgt, wie das Institut im Annoncenblatt zeigt, alles notwendige.

Tuberkulösenfürsorgestelle.

Die nächste Sprechstunde findet am Samstag, 30. September d. J. nachm., im Bezirksratshaus statt. Neuenbürg, den 21. Septbr. 1922. Oberamt: Wagner.

Pflegestellen-Gesuch.

Beim Jugendamt Calw laufen gegenwärtig wieder viele Gesuche um Vermittlung von Kost- und Pflegestellen ein. Es handelt sich dabei um die Unterbringung von Kindern aller Altersstufen, sowohl von Säuglingen und Kleinkindern als auch von schulpflichtigen Kindern. Das Jugendamt benötigt solche Pflegestellen aus immer wieder selber für die ihm zugewiesenen besonderen Aufgaben. Alle diejenigen Personen, welche bereit sind, ein Kind entweder nur für die Tagestunden oder ganz in Pflege oder gar an Kindesstatt anzunehmen, werden daher gebeten, hiervon das Jugendamt unter Schilderung ihrer Verhältnisse zu benachrichtigen und dabei anzugeben, in welchem Alter das gewünschte Kind etwa stehen soll und welches Kost- und Kleidergeld für dasselbe verlangt wird. Das Jugendamt bittet noch besonders darum, daß bei der Aufnahme von Kindern in erster Linie solche aus dem Bezirke Calw und Neuenbürg berücksichtigt und die im Bezirk vorhand. Pflegestellen mögl. nicht an auswärtige Kinder vergeben, sondern für die hilfsbedürftigen Kinder des eigenen Bezirkes freigehalten werden. Calw, den 21. September. 1922. Jugendamt: Stiefel:



Nadelstammholz-Verkauf.

Der Württ. Waldbesitzerverband, Geschäftsstelle Stuttgart, Büchsenstraße 62, Fernruf 5744, verkauft aus den Waldungen der

- Gemeinde Calmbach 57 Fz, 188 Ta, und 12 Jo. mit insgef. 320,76 Fm.,
- Stadtgemeinde Neuenbürg insgef. 247,36 Fektmeter Nadelstammholz,
- Gemeinde Höfen/Eng 121 Tannen und 45 Fochen mit insgef. 53,22 Fm.,
- Gemeinde Merklingen insgesamt 53,86 Fm. Fz./Ta.-Stammholz und 3,52 Fm. Fochenstammholz.

Schriftliche Angebote sind bis Donnerstag, den 28. Sept., vorm. 11 Uhr, an obgenannte Stelle einzutreiben, wo auch Loeberzeichnisse erhältlich.

Kaufstelle - Lagerhaus Schwann.

Es werden an den Verkaufstagen — Dienstag und Freitag nachmittag — zu vorteilhaften Preisen gegen bar abgegeben:

Weizenmehl, Vollmehl, Kleie, Körnermais, Kokoß-, Erdnuß-, Kapstücken, Seilerwaren und Decken.

Am kommenden Sonntag, den 24. d. Mts., hält der L. Fußballklub Schwann eine Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum „Löwen“ ab. Anfang 4 Uhr. — Nachmittags von 1/2 2 Uhr ab finden Wett-Spiele statt, wozu höflichst einladet der Ausschuß.



Dobel. Eine sehr gute Milch- und Milchprodukte. Schmidt, Kleinstückmacher, gefucht. August Wilhelm, Pforsheim, Oestliche 3.

Neue Bestellungen auf den täglich erscheinenden „Engländer“ werden während von aller Postkarten und anderen Kulturgegenständen entgegengenommen.

Gräfenhausen—Zeldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 24. Sept. 1922
im Gasth. z. „Lamm“ in Zeldrennach
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.
Friedrich Schumacher,
Sohn des Karl Schumacher, Senfenschmieds
in Gräfenhausen.
Frida Fauth,
Tochter des J. Fauth, Schumachers in Zeldrennach.
Kirchgang 1/11 Uhr in Zeldrennach.

Herrenalb—Langenalb.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 24. Septbr. 1922
im Hotel zur „Sonne“ in Herrenalb
stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies statt besonderer Einladung annehmen zu wollen.
Ernst Pfeiffer,
Sohn des J. Pfeiffer, Weichenwärters in
Steinhäusle.
Rosa Häfeler,
Tochter des W. Häfeler, Sägers in Langenalb.
Kirchgang 10 Uhr.

Notensol—Speisberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 24. Sept. 1922
im Gasthaus zum „Ähle“ in Notensol
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Eugen Rathfelder,
Sohn des Gustav Rathfelder, Preisers in Speisberg.
Berta Kull,
Tochter des Wilhelm Kull, Bahnarbeiters und Posthilfsstelle in Notensol.
Kirchgang 10 1/2 Uhr in Döbel.

Ich suche für kapitalkräftige Käufer kleinere und größere Landhäuser.

Verkäufer entstehen keine Kosten durch mich. Angebote an
Otto Weber, Treuhändergeschäft, Freudenstadt.

Turnverein Neuenbürg.

Zu dem am **Sonntag, den 24. do. Mts.** stattfindenden
Schauturnen
nebst Jünglings- und Schüler-Wettturnen
wird die hiesige Einwohnerschaft höflich eingeladen.
Das Wettturnen beginnt morgens 7 1/2 Uhr,
das Schauturnen nachmittags 2 1/2 Uhr.
Der Ausschuss.

Abends von 7 Uhr ab
Tanz
im Gasthof zum „Bären“.

Von der Reise zurück!

Dr. Roth,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten,
Pforzheim, gegenüber Bahnhof.

Feuer

kann in gegenwärtigen Zeiten für jeden Besitzer den Ruin bedeuten. Nichts ist notwendiger, als sich gegen Feuer genügend zu schützen.
Minimax-Feuerlösch-Apparate sind der beste und allbewährte Feuerschutz. : : :
Am **Sonntag, den 24. September, nachmittags 5 Uhr,** findet auf dem **Turntag** in **Neuenbürg** praktische
Feuerlösch-Vorführung
mit dem allbewährten **Handfeuerlöcher Minimax** statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.
Bei Brandausbruch bietet **Handfeuerlöcher Minimax** sicheren, zuverlässigen Feuerschutz!
In einer Sekunde **Minimax-Apparate!** Bei jedem Brandfälle löschbereit! Die Flüssigkeit unschädlich! Erfassungen gratis und franko!
Kein Wasserschaden! Von jedermann zu handhaben und sofort nachzufüllen! Bisher etwa 70000 Brände gelöscht!
Minimax A. G. für Süddeutschland Stuttgart.
Bezirksvertreter: **Adolf Reitter, Pforzheim i. B., Bismarckstr. 39.**

Bieh-Verkauf.

Montag, den 25. September,
von vormittags 7 Uhr ab,
steht

im Gasthaus zum „Löwen“ in **Calw**
ein sehr großer Transport

erstklassiger, starker, junger
Milkkühe (Schaffkühe),
Kälberkühe, trächtiger Kühe, hochträg-
tiger Kalbinnen, starker Jungtiere und
Lernstiere (auch paarweise), sowie große
Auswahl erstklassiger, starker u. kleiner
Zuchtrinder

zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch
freundlichst einladen
Rubin und Max Löwengardt,
Rexingen.

Gewerbebank Neuenbürg.

Spar-Einlagen

werden bei einer **5%** entgegen-
Verzinsung von genommen!

Neuenbürg.
**Ramin-, Ziegen und
Rehefelle**

kaufen dauernd zu hohen
Preisen

Buchene
Schnittware

zu kaufen gesucht.
Angebote an die Geschäfts-
stelle des Einzälers.

Wer verkaufen will, muß inserieren

Die Mitglieder des
Leservereins
werden hiemit zu einer Be-
sprechung am **Sonntag**
abend 8 Uhr im „Bären“
gebeten.

**Obst-
und Garten-
bau-Berein**
Ortsgruppe Neuenbürg
Abfahrt nach **Hohenheim**
Sonntag morgen 5.17 Uhr
hof.

Gunstdünger
ist eingetroffen. Ausgabe des
selben nächsten Dienstag, ab
5 Uhr ab, Gasth. z. „Diele“
(Stallung) bitte Socke mit-
bringen.
Vorstand **Scheerer.**

Hirtensfeld.
Einige Zentner
Zwetschgen
hat zu verkaufen
Gebrüder Benzinger

Notariats-Praktikant Weber,
Treuhänder-Geschäft,
Freudenstadt, Alfredstr. 2.

Steuerberatung,
Revisionen, Kredit-Beschaffung,
An- und Verkauf von Liegenschaften,
Verträge, Testamente, private
Nachlass-Auseinandersetzungen.

**Besorgung ausländischer Erb-
schaftsgeschäfte und Urkunden
aller Art.**

Sonntag, 23. September
sind meine Geschäftscäume
geschlossen.

H. Kulsheimer Nachf., Eisenhandlung
Pforzheim.



Afa

*Ritz mit Afa Tons und Hexe
Weil's den schönsten Glanz beschert!*

Henkel's Duft- und Scheuerpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.

Einzig Original:
HENKEL & Co., DUSSELDORF.

Neuenbürg.
Neue eichene
**200 Liter-
Fässer**
hat zu verkaufen
Schmidt & Großkopf.

